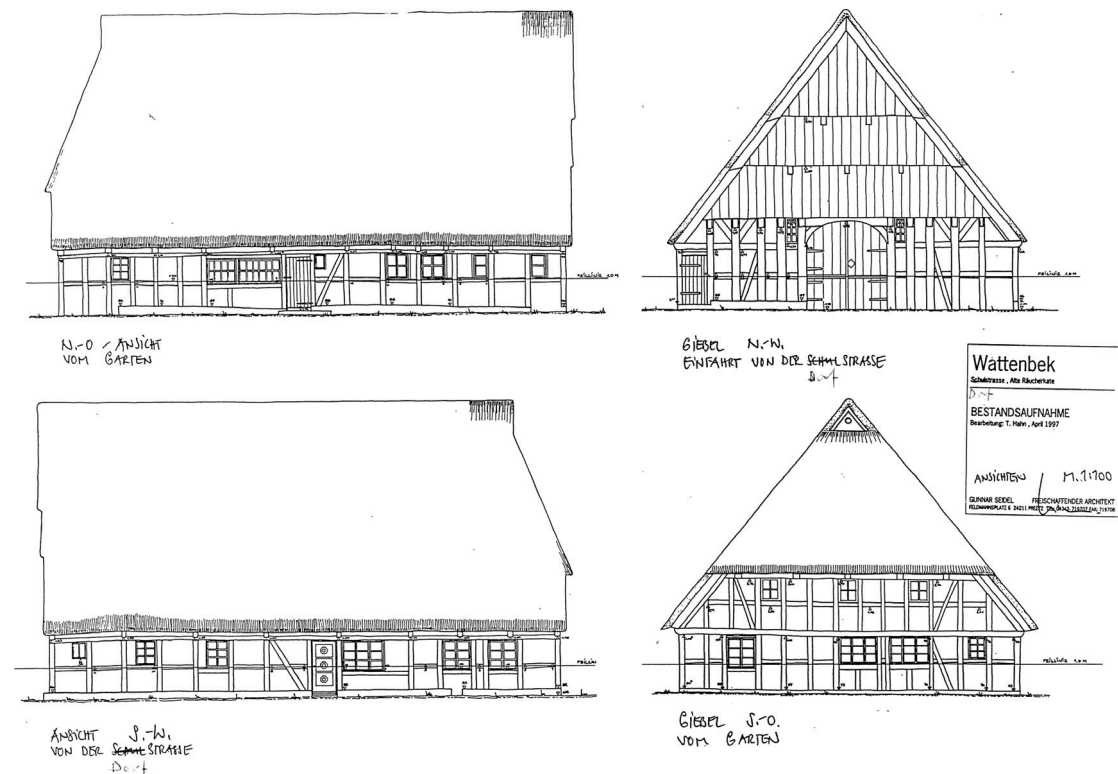


Die RäucherKate

Uwe Bräse

- 1789 errichtet (Dorfstraße 16)
- 1983 Eintragung ins Denkmalschutzbuch des Landes Schleswig-Holstein (Kulturdenkmal)
- 1995 erworben von der Gemeinde Wattenbek von Frau Frida Bolt, von dieser bis dahin bewohnt; bis 1979 noch mit einem Pferd und Schweinen. Die Grot Deel dient als RäucherKammer für die Schlachtereier Hansen in Bordesholm, Bahnhofstraße 107 (Schinken und Mettwürste)
- 1995 2. September, auf dem Gelände der Kate und auf der Koppel Gabriel (Dorfstraße 14) findet die 775-Jahrfeier der Gemeinde Wattenbek statt
- 1996 Bestandsaufnahme (T. Hahn, April 1997):



- 1997 1.10. Gemeindevertretung Wattenbek setzt Arbeitskreis ein, der sich mit der Entwicklung eines Nutzungskonzeptes beschäftigen soll
- 1998 Beginn der Restaurierung (1. Bauabschnitt, Auftragserteilung 16.4.1998), insbesondere durch die Firma Walter Schamborsky, 24782 Rickert (Kulturpreisträger 1992 des Kreises Rendsburg-Eckernförde)
- 1998 Die Gemeindevertretung hatte am 24.2.1998 beschlossen, die erforderlichen ergänzenden Mittel bereitzustellen. Beginn der Maßnahme 10.9.1998. Der Kulturkreis Wattenbek e. V. hat mit der Gemeinde am 16.4.1998 einen Vertrag über die Weiterleitung der Zuweisungen und über die Abwicklungen beschlossen. Zuerst wurden die vier Außenseiten und dann die Innenwände mit Decken im Erdgeschoss

restauriert. Restaurierung aus Gemeindemitteln (400.000 DM) mit tatkräftiger Unterstützung der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft, des Kreises Rendsburg-Eckernförde sowie weiterer Spender (juristische und natürliche Personen mit rund 170.000 DM)

- 2001 9. September. Tag des offenen Denkmals im Bundesgebiet Deutschland. Mehr als 300 Personen besichtigten die RäucherKate. Groß war das Erstaunen für viele, dass weiterhin von September bis Mai in einer Saison über 1100 Schinken und 500 Mettwürste mit Buchenholz geräuchert wurden. Etliche Besucher berichteten über persönliche Erlebnisse (Kindtaufen und Hochzeiten), die sich in der RäucherKate ereignet haben. Eine Frau hat 1950 ihre Hochzeitssuppe in dem großen Topf auf der Grot Deel zubereitet.
- 2001 Restaurierung beendet
- 2005 Abbruch des Holzschuppens und Ersetzung durch neuen Holzschuppen (östlich davon).
- 2006 Im Mai Dorffest der Gemeinde

Bei der Wattenbeker RäucherKate handelt es sich um ein niederdeutsches Fachhallenhaus mit Sackdiele von fünf Fach sowie einer vom Inngerüst unabhängigen Wohnzone von drei (engen) Fach. Besonderheit ist der dreifach über profilierten Knaggen vorkragende, verbretterte sog. Bordesholmer Steilgiebel.

Das Haus gilt als eines der besterhaltensten seiner Art und diente ursprünglich zwei Familien als Wohnung.

Es ist ein recht geringer Stallraum von nur zwei Fach und Abseiten vorhanden. Die übrigen drei Fach der Diele begleiten bereits die „Wohnräume“: Kammer und zweifachige Lucht, jeweils auf beiden Seiten.

Besonderheit dieser Kate ist der Luchtständer. Die Ständerfolge wird im Bereich der Lucht nicht, wie üblich, durch einen ständerabhangenden Luchtriegel unterbrochen, sondern in diesem Fall bleibt die Ständerreihe erhalten.

Die kleinere der beiden Stuben im anschließendem Kammerfach war den Altenteilern zugewiesen. Sie ist der bis vor einigen Jahren genutzte Hauptwohnraum und ist dadurch stärker verändert. Sie war ebenfalls so wie die Mittelstube getäfelt.

Das Wandbett zur Kammer wurde durch Schiebtüren geschlossen.

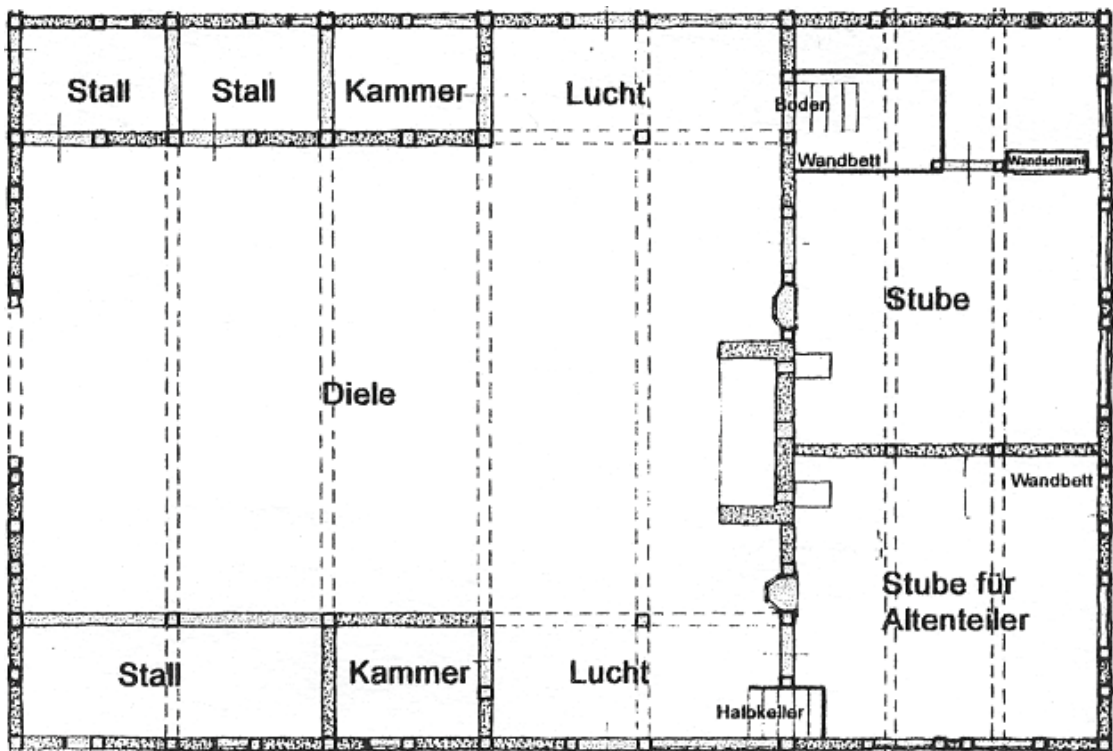
Typisch für das mittlere Holstein ist das erkerartig in die Diele vorgebaute „Kiekenster“, dessen Unterteil als Wandschrank dient. Durch das Kiekenster hatte man stets einen „Überblick“ über die Diele.

Als Öfen dienen der gusseiserne Bilegger von 1767 und der Kachelofen, die vom breiten Schwibbogenherd auf der Diele beheizt werden.

Inscription über der Grot Dör:

WIER GEHENN EIN: WIR GEHENN AUS: DER LIEBE GOTT BEWAHRE UNSER HAUS HINRICH REHS ANNO 1789	CATHARINA REHSEN DEN 10. JUNI
---	----------------------------------

Ursprüngliche Aufteilung

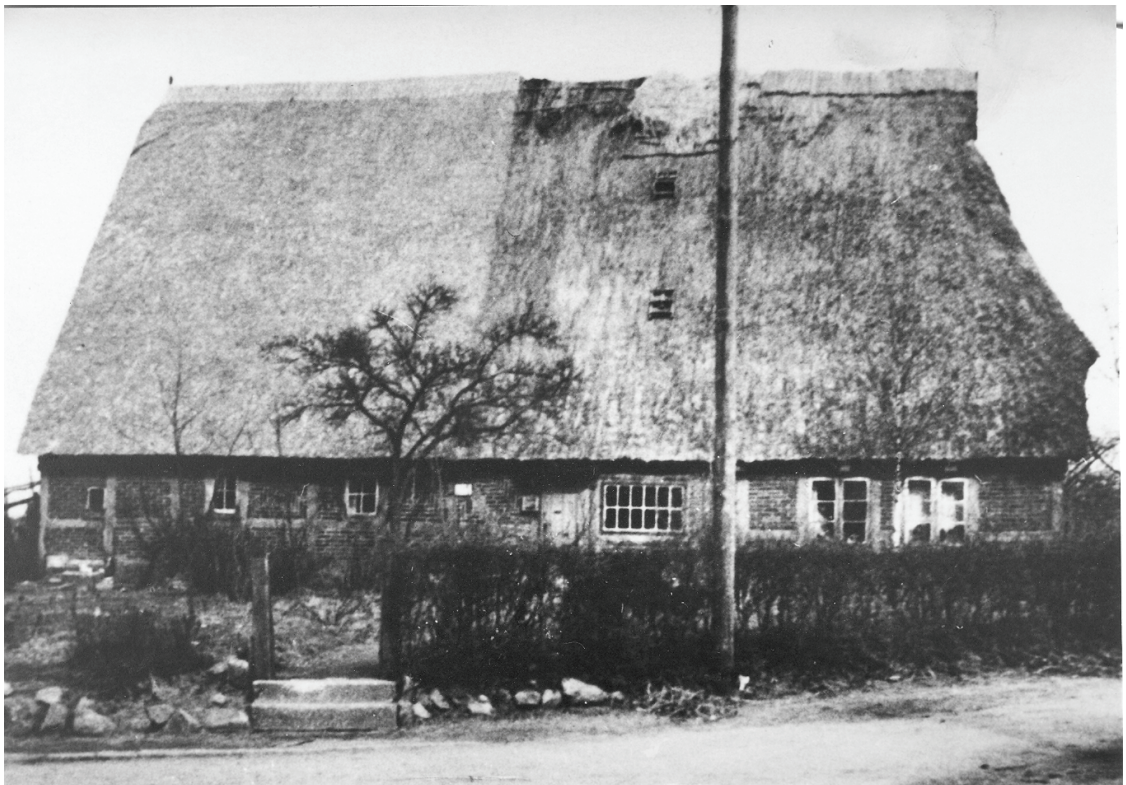


Heutige Nutzung

- Räucherbetrieb (September–Mai) durch Firma Hansen, Bahnhofstraße 107, Bordesholm
- Bauerncafé (ab 4. August 2002 – 31.7.2004 durch Renate Rosa Jacobs, ab 2. August 2004 durch Petra Steffens)
- Trauungen (Hochzeitskate) durch Standesamt Bordesholm (Personenstandsangelegenheit), ab 18.6.2003
- Kulturelle Veranstaltungen (Ausstellungen; Lesungen, „Musik im Café“ im Garten, Grot Deel und den ehemaligen Wohnräumen, durchgeführt von Kulturkreis Wattenbek e.V)
- Besprechungen, Sitzungen



Räucherkate ca. 1960 (Südansicht)



Während der Dachsanierung ca. Ende 1960



RäucherKate vor der Renovierung ca. 1960.



Die RäucherKate im Besitz der Gemeinde Wattenbek (1995)
Beginn der Sanierungsarbeiten: September 1998,
Aufnahme November 1998



Südseite, Restaurierung noch nicht vollendet
Frühjahr 1999



200 Jahre Räucherkate Bolt am 10.06.1989. Die Dorfgemeinschaft bringt die Girlande an.



Andreas Gabriel gratuliert Frau Frida Bolt.



Alkoven-Zimmer,
1. Dezember 2002 nach der Restaurierung,
hinten der Bileggerofen von 1767,
Raum wird als Standesamt für Trauungen
genutzt



Die Räucherkate 2006, Aufnahme Sven Tietgen



Räucherkate Wattenbek von 1789, nach der Restaurierung 2002
Im Hintergrund: Häuser Buchwalder Weg 2 und 4
Aufnahme aus dem Ballon 2005 von Rolf Pohlmeier